

Albert Lichtblau

**„Arisierungen“,
beschlagnahmte Vermögen,
Rückstellungen und Entschädigungen
in Salzburg**

Oldenbourg Verlag Wien München 2004

Inhaltsverzeichnis

1. Danksagung	9
2. Quellenlage	11
3. Methoden	15
4. Zum Aufbau des Berichtes	17
5. Das Kippen der Gesellschaft	18
6. Die „Arisierungen“ in Salzburg	21
7. Die „Arisierung“ von Firmen und Geschäften	28
7.1. „Arisierung“ durch Verkauf	31
7.1.1. „Freier Verkauf“	31
7.1.1.1. Fuchs & Co	32
7.1.1.2. „Klempreis Sagel“	33
7.1.1.3. Schuhhaus Gerstenfeld	35
7.2. „Arisierung“ und Nepotismus: Der Fall Schuhhaus Pasch	36
7.3. Enteignung und erzwungener Verkauf: Das Kaufhaus Arthur Kant in Saalfelden	45
7.4. Zerstörung	46
7.5. Liquidierung	48
7.5.1. Die Firma Weinstein	51
7.5.2. Verhinderung der Liquidierung: Zündwarenfabrik Handler & Pfifferling in Salzburg-Sam	53
7.5.3. Zerschlagung durch Liquidierung: Das Kaufhaus Schwarz	57
7.5.4. Zwangsliquidierung: Das Hotel Bristol in Badgastein ..	69
7.6. Gescheiterte „Arisierung“: Klammersteinwerk in Dorfgastein ..	74
8. „Arisierung“ von nicht gewerblich genutzten Liegenschaften	77
8.1. Die Verlaufsgeschichte des Vermögensentzugs	80
8.1.1. Kaufvertrag	80
8.1.2. Verkauf durch Veräußerungstreuhänder	82
8.1.3. Beschlagnahme durch die Gestapo	90
8.1.4. Sicherungsanordnung durch das Devisen- fahndungsamt	93

6 Inhaltsverzeichnis

8.2. Pfandrechte	95
8.3. Landwirtschaftliche Vermögenswerte	96
8.4. Salzburger Spezifika	103
8.4.1. Konfliktbeispiel Villa Hatschek	103
8.4.2. St. Gilgen: dem Kunsthändler eine Villa	109
8.4.3. Intervention und Protektion: Die „Arisierung“ der Villa von Helene Taussig in Anif	111
8.4.4. Patronage: Schloss Prielau in Zell am See	115
8.5. Sonderfall Salzkammergut	118
8.5.1. KZ-Kommandanten und NS-Größen im Wettlauf ..	118
8.5.2. Interventionen am Beispiel der Villa Billiter in St. Gilgen	123
8.6. Prominente	125
8.7. Vermietung von Wohnungen in „arisierten“ Häusern	127
8.8. Vermögensentzug bis zur letzten Minute	130
9. Mobilien	131
10. Jüdische Gemeinde	141
10.1. Die Synagoge	141
10.2. Der Friedhof	142
10.3. Liegenschaft	145
11. Rückstellungen	147
11.1. Rückstellungen von Geschäften und Unternehmen	152
11.1.1. Rückstellungen und Vergleiche	153
11.1.1.1. Firma L. Ornstein	153
11.1.1.2. Sägewerk Süßmann	156
11.1.1.3. Das Kaufhaus Schwarz	159
11.1.1.4. Kohlenhandlung Rudolf Löwy	160
11.1.2. Zurückziehungen	163
11.1.3. Ablehnungen	166
11.1.3.1. Die Firma Agdern, Holzlager	167
11.1.3.2. Gemischtwarenhandlung Gisela Pirak ..	170
11.1.3.3. „Klempreis Sagel“	173
11.1.4. Verzicht auf Rückstellung. Das Beispiel der Firma „Fuchs & Co.“	174
11.1.5. Nicht erfolgte Rückstellungsansprüche	175

11.2. Rückstellungen von Liegenschaften	176
11.2.1. Rückstellungen durch die Finanzlandesdirektion Salzburg	176
11.2.2. Rückstellungen nach dem Dritten Rückstellungsgesetz	177
11.2.3. Vergleiche.	178
11.2.3.1. Die Familie Schönbrunn, Bad-Hofgastein	181
11.2.3.2. Lenhart Frank/Vockner: St. Gilgen	190
11.2.3.3. Schloss Prielau, Zell am See (Gertrude von Hofmannsthal)	191
11.2.4. Vergleiche mit Verzicht auf Rückstellungen	195
11.2.5. Ablehnung: der Fall Biegler	196
11.2.6. Von der Sammelstelle beantragte Rückstellungs- verfahren	198
11.2.7. Nicht erfolgte Rückstellungen	199
12. Ausblick	201
13. Forschungsperspektive	204
14. Literaturverzeichnis	207
14.1. Verwendete Literatur	207
14.1.1. Aufsätze	207
14.1.2. Bücher	208
14.1.3. CD-ROM	211
14.2. Weiterführende Literatur.	211
14.2.1. Aufsätze	211
14.2.2. Bücher	212
15. Anhang	214
15.1. Summarien über die bis August 1941 durchgeführten „Arisierungen“ in Salzburg	214
15.2. Brief von Josef Thorak an Gertrude von Hofmannsthal ...	221
15.3. „Judenwohnungen“ in der Stadt Salzburg	223
Abkürzungen	230
Autor	231